



Weltgesundheitsorganisation

REGIONALBÜRO FÜR **Europa**

Regionalkomitee für Europa
61. Tagung

EUR/RC61/4 Add.1

Baku (Aserbaidshan), 12.–15. September 2011

11. September 2011

112509

Punkt 5 der vorläufigen Tagesordnung

ORIGINAL: ENGLISCH

Achtzehnter Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees Bericht über die fünfte Tagung

Das vorliegende Dokument enthält den Bericht der fünften und letzten Tagung des 18. SCRC (die am 11. September 2011, dem Vortag der Eröffnung der 61. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa, in Baku (Aserbaidshan) stattfand). Er sollte zusammen mit dem konsolidierten Bericht über die Arbeit des 18. SCRC (Dokument EUR/RC61/4) gelesen werden.

Einführung

1. Der Achtzehnte Ständige Ausschuss des Regionalkomitees (SCRC) tagte zum fünften und letzten Male am Sonntag, dem 11. September 2011 und Vortag der Eröffnung der 61. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa (RC61) im Gülüstan-Palast in Baku (Aserbaidschan).
2. Die Vertreter Bulgariens, Montenegros und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien ließen sich entschuldigen. Der SCRC war sich einig, dass neben den förmlich benannten Mitgliedern des Exekutivrats aus der Europäischen Region, die (derzeit und künftig) als Bindeglied zum SCRC dienen sollten (Estland bzw. Deutschland), weitere Mitglieder aus der Region im Exekutivrat als Beobachter teilnehmen konnten.
3. Zur Eröffnung teilte die Regionaldirektorin dem 18. SCRC mit, dass das Regionalbüro seit der letzten Tagung weiter an der Europäischen Gesundheitspolitik „Gesundheit 2020“ gearbeitet und die Vorbereitung für das RC61 abgeschlossen habe (auch durch Telefonkonferenzen mit dem SCRC). In Baku hätten am 10. September und am Morgen des 11. September 2011 zwei Vorbereitungstreffen stattgefunden: das erste für hochrangige Vertreter ausgewählter Länder der neuen unabhängigen Staaten und Georgiens und das zweite für Vertreter aus 18 Ländern, die eine sehr hohe Tuberkuloselast tragen. An der zweiten Zusammenkunft habe auch der Exekutivdirektor des Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria Prof. Michel Kazatchkine teilgenommen.
4. Der 18. SCRC nahm den Bericht über seine vierte Tagung ohne Änderung an.

Präventivschutz gegen Überflutung der Gebäude des WHO-Regionalbüros für Europa in Kopenhagen

5. Die Regionaldirektorin berichtete, dass die Gebäude des WHO-Regionalbüros in Kopenhagen (die in der Nähe einer Abwasserpumpstation lägen), im vergangenen Jahr nach heftigen Wolkenbrüchen dreimal stark überschwemmt worden seien. Die beiden jüngsten Vorfälle hätten sich am 2. Juli und am 14. August 2011 zugetragen. Die Überschwemmungen hätten Gebäude und Einrichtung umfassend beschädigt und dadurch der WHO und dem dänischen Liegenschaftsamt, das die Immobilie der WHO im Namen der dänischen Regierung zur Verfügung stelle, erhebliche Kosten verursacht. Die Gesundheit und Sicherheit der Bediensteten sei ein überragendes Anliegen, weshalb nach jeder Flut unabhängige betriebsärztliche und technische Gutachten zu den Gesundheitsrisiken und baulichen Schäden eingeholt worden seien.
6. In enger Zusammenarbeit zwischen WHO, Liegenschaftsamt und Stadt bzw. Stadtwerken Kopenhagen (zuständig für die Abwasserkanalisation) seien jetzt Schritte zum zwischenzeitlichen Schutz der Immobilie ergriffen worden. Außerdem sei eine permanente Lösung (Überlaufpipeline von der Pumpstation unter dem Regionalbüro hindurch ins Meer) vereinbart worden. Die erforderlichen Arbeiten würden am 1. Oktober 2011 abgeschlossen.
7. Der Ständige Ausschuss beglückwünschte Regionaldirektorin und Bedienstete zur Aufrechterhaltung des Betriebs unter den sehr schwierigen Bedingungen und verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass die WHO von der dänischen Regierung Zusagen erhalten habe, alles in ihrer Macht stehende zu tun, damit sich die Lage bessert und eine Wiederholung verhindert wird.

Konsolidierung des Programms Umwelt und Gesundheit des Regionalbüros

8. Die Regionaldirektorin informierte den SCRC darüber, dass die Regierung Italiens endgültig beschlossen habe, das Büro Rom des Europäischen Zentrums für Umwelt und Gesundheit nicht weiter zu finanzieren. Das Büro müsse daher schließen, doch könnten die meisten seiner Funktionen dank großzügiger Unterstützung durch die Regierung Deutschlands in das Bonner Büro des Zentrums umgelagert werden. Mit allen Bediensteten im mittleren und gehobenen Dienst in Rom sei eine Verlängerung des Beschäftigungsverhältnisses mit der WHO vereinbart worden, wogegen die Verträge der (örtlich angeworbenen) Bediensteten im unteren Dienst nicht erneuert würden. Zu Beginn des Jahres 2012 werde das Profil des Bonner Büro im Bereich der fachlichen Arbeit und der Gewinnung von Erkenntnissen gestärkt werden, wogegen die übergeordnete strategische und konzeptionelle Orientierung durch den Koordinator für Umwelt und Gesundheit aus Kopenhagen erfolgen werde. Die WHO sei Italien dankbar für die zwanzig Jahre währende Unterstützung des Europäischen Zentrums für die Umwelt und Gesundheit.

9. Der Ständige Ausschuss bekundete gegenüber der Regierung Deutschlands seine Dankbarkeit für die fortgesetzte und ausgeweitete Unterstützung des Büros Bonn.

Prüfung des vorläufigen Programms der 61. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa

10. Die Regionaldirektorin informierte den SCRC über abschließende Änderungen am vorläufigen Programm des RC61. Der Präsident Aserbaidschans werde zur Eröffnung des Regionalkomitees sprechen, während die Frau des georgischen Präsidenten (WHO-Botschafterin des guten Willens für die gesundheitsbezogenen Millenniums-Entwicklungsziele) höchstwahrscheinlich am Mittagessen der Minister am ersten Tag teilnehmen werde. Mit einer kurzen Zeremonie nach der Mittagspause am Montag werde die verstärkte Partnerschaft zwischen dem Regionalbüro für Europa und dem Globalen Fonds gewürdigt. Nach dem Tag der Minister (Donnerstag) seien am Mittwochmorgen zwei komplette Sitzungen dem Thema Reform der WHO gewidmet. Es werde angestrebt, dass der Bericht von den Erörterungen des Regionalkomitees im Plenum wie in den drei Arbeitsgruppen einen substantziellen Beitrag zur Vorbereitung der Dokumente für die Sondertagung des Exekutivrates im November 2011 bilde.

11. Der Ständige Ausschuss forderte umfassendere Vorbereitungen für die Diskussion der WHO-Reform in den Arbeitsgruppen. In ihrer Antwort bot die Regionaldirektorin für jede der drei Arbeitsgruppen ausführliche Informationsveranstaltungen mit den Moderatoren (die aus den Reihen des SCRC und des Exekutivrates kämen) und den unabhängigen Sachverständigen an.

12. Der Vertreter Polens im SCRC informierte diesen darüber, dass sein Land im Rahmen der Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union eine Expertentagung des Netzwerks nationaler Institute für öffentliche Gesundheit über die Stärkung der öffentlichen Gesundheit in Europa organisiere (Posen, 5. bis 6. November 2011), an die sich eine Ministerkonferenz unter dem Motto „Solidarität in der Gesundheit – Überbrücken der gesundheitlichen Kluft zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union“ anschließe. Die Regionaldirektorin bekräftigte, dass das Regionalbüro mit seiner neuen Zuständigkeit für die Beziehungen zwischen der WHO auf globaler Ebene und der Europäischen Union weiter eng mit den Ländern zusammenarbeiten werde, welche die Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union innehalten.

13. Der Direktor für Programm-Management informierte den SCRC darüber, dass das vom Regionalkomitee entwickelte Vorgehen, den Programmhaushalt als strategisches Instrument für die Rechenschaftsablage zu nutzen, im Rahmen der Erörterungen zur WHO-Reform, und namentlich zur Komponente Verwaltungsreform, dem RC61 nur zur Kenntnisnahme und nicht zur Annahme vorgelegt werde. Stimme das Regionalkomitee dem Ansatz (wie er im Informationsdokument EUR/RC61/Inf.Doc./10 dargelegt sei) jedoch im Prinzip zu, könne dieser in der Europäischen Region ein Jahr lang in einem Modellversuch erprobt und dann dem RC62 zur Billigung vorgelegt werden.

14. Die Direktorin für Information, Evidenz und Forschung merkte an, dass in der kommenden Woche der Atlas sozialer Ungleichheiten des Regionalbüros gezeigt werde, dass die Fachinformationsveranstaltung am Montag sich jedoch auf die Festlegung von Zielen für „Gesundheit 2020“ beziehe.

Mitgliedschaft in Organen und Ausschüssen der WHO

15. Der 18. SCRC prüfte die verbleibenden Schritte, welche ihr Vorsitzender und dessen Stellvertreter noch unternehmen müssten, um einen Konsens hinsichtlich der Nominierungen für die Mitgliedschaft in Organen und Ausschüssen der WHO zu erzielen, die vom RC61 behandelt würden.

Entwurf des Arbeitsplans für den 19. SCRC (2011-2012)

16. Der SCRC behandelte einen ersten Entwurf des Arbeitsplans für das kommende Jahr und stellte fest, dass es erforderlich sein könne, im Juni 2012 zur Vorbereitung des RC62 (wie schon im Jahr 2011) eine Videokonferenz zu veranstalten. Er wurde außerdem darüber informiert, dass das Regionalbüro plane, am 27. November 2011 das European Health Policy Forum in Israel zu einer eintägigen Zusammenkunft einzuberufen, an die sich eine zweitägige Konferenz über „Gesundheit 2020“ anschließe.

17. Der Vorsitzende erinnerte daran, dass der 19. SCRC die Frage seiner Aufsichtsfunktion aufgreifen solle.